

Wertesähel. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die k. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur L. G. Schwetsche.)

Nr. 241.

Halle, Freitag den 14. Oktober

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Oktober. Se. Majestät der Königin haben dem Wirklichen Geheimen Rath Kotber den Nothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Aachen, d. 6. Oktober: Gestern hat die feierliche Grundsteinlegung zu einem Monumente zur Erinnerung des im Jahre 1818 hieselbst gehaltenen Fürsten-Kongresses Statt gefunden. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz geruhten mit der von dem Oberbürgermeister Emunds überreichten Kelle und Hammer den ersten Schlag zu Befestigung des Steines zu thun, worauf Se. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht, Se. Excell. der General Vorstel, der Oberpräsident Frhr. v. Bodelschwing, der Präsident Graf v. Arnim und mehrere der übrigen ausgezeichneten Zeugen diesem Beispiele folgten. Ein allgemeines Hurrufen der Zuschauer, die herbeigeströmt waren, die Anstimmung des National Liedes, und der Donner einer halben, zu diesem Zweck von Köln herbeigezogenen Batterie schlossen die feierliche Handlung, nach deren Beendigung Se. Königl. Hoh. der Kronprinz noch die Truppen vor sich vorüber defiliren ließ und das Innere des ehrwürdigen Doms und eine auf dem Rathshause veranstaltete Ausstellung von Bildern alter und neuer Meister in Augenschein zu nehmen geruhten und sich hierauf in höchst ihre Wohnung zurückbegaben, um das Diner einzunehmen, zu dem Se. Königl. Hobeit gegen hundert Gäste mit Einladungen beehrt hatten. Nach Beendigung desselben erfolgte die Abreise Sr. Königl. Hobeit, welche noch in Montjoie übernachten wollten.

Schwetiz.

Zürich, d. 4. Oktober. Der Vorort setzt die Stände durch Kreis Schreiben in Kenntniß, daß der

große Rath des Kantons Waadt beschlossen hat, es könne das Tagsatzungs-Konklusum, betreffend Begweisung der politischen Flüchtlinge, als die Kantonal-Souverainetät verlegend, den Kanton Waadt nicht verpflichten, und sei derselbe daher nicht im Falle, nach der Einladung des Vorortes, ein Mitglied in den eidgen. Repräsentanten-Rath zu ernennen. Der Regierung-Rath von Zürich hat mit Bezug hierauf beschlossen, an den Stand Waadt ein bundes-brüderliches Ermahnungsschreiben zu erlassen, hiervon sowohl dem Vororte, als auch dem benachbarten Stande Genf Mittheilung zu machen, an letztern mit dem Ersuchen, seine nachbarlichen Verhältnisse zu ähnlichen bundes-brüderlichen Vorstellungen zu benutzen; ferner die Tagsatzungs-Gesandtschaft dahin zu instruiren, 1) es solle dem Konklusum Folge gegeben und dasselbe als verbindlich für alle Stände erklärt werden; 2) wenn Waadt sich beharrlich weigern sollte, einen Repräsentanten zu ernennen, so sollen die übrigen Repräsentanten vereint mit dem vorörtlichen Staats-Rathe entscheiden; 3) wenn Waadt sich weigern würde, eine durch diese Behörde beschlossene Begweisung zu vollziehen, so sollen die in dem Konklusum vorgesehenen Vollziehungs-Maßregeln zur Anwendung kommen.

Italien.

Im Courier français heißt es: Briefe aus Rom melden das Verschwinden Don Miguels mit seinem kleinen Hofe, der aus Spaniern und Portugiesen besteht. Unter seinen Begleitern ist ein französischer General, dessen Name dem portugiesischen Prätendenten keinen großen Erfolg verspricht, da man in jedem Lande große Zweifel über seine Fähigkeit hegt. Auch einige deutsche Offiziere sollen diesen Kreuzzug begleiten, der höchst geheim betrieben wird. Wahr-

Scheinlich haben die letzten Ereignisse in Portugal den Usurpator bewogen, eine Kontre-Revolution zu unternehmen.

Spanien.

Aus Madrid, d. 28. Sept. wird als besonders merkwürdig gemeldet, daß Martinez de la Rosa ohne insultirt worden zu sein über die Straße gegangen wäre. — Der Karlistenchef Gomez ist mit seinem Armeekorps ungehindert nach Andalusien gekommen. Er war schon zu Baeza, Ubeda und Linares.

Man hat Briefe aus Madrid bis zum 29. Sept. Sie enthalten wenig Neues. Die Hauptstadt war ruhig. Man erzählte sich, Don Karlos habe sich endlich entschlossen, aus den Gebirgen hervorzukommen und mit 20,000 Mann auf Madrid zu marschiren. Zufolge Angaben, die mehr Glauben verdienen, geht er damit um, Bilbao zu belagern. So viel ist gewiß, die Streitkräfte der Karlisten sind in starker Bewegung. Der Angriff auf die englischen Linien verrieth Muth, aber auch Unbesonnenheit; sie konnten nicht erwarten, gegen eine gut bediente Artillerie aufzukommen. Man hat noch keine Details über das blutige Gefecht am 1. Oktober.

Portugal.

Die Nachrichten aus Lissabon geben bis zum 26. Sept. Man war noch immer in Erwartung einer Gegen-Revolution. Niemand wagte jedoch, sich an die Spitze zu stellen. Zu Porto und Coimbra ist die Konstitution von 1820 proklamirt worden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 15. Septbr. Zwischen den Ulema's und dem Sultan ist fast offener Krieg ausgebrochen. Die Aufregung der gelehrten Korporation ist auf einen solchen Grad gestiegen, daß sie alle Rücksichten bei Seite geschoben hat und direkte Opposition macht. Offenbar hat die Feindschaft zwischen den Ulema's und dem Staatsoberhaupt dieselbe Höhe erreicht, wie seiner Zeit die zwischen dem Letzteren und den Janitscharen. Diese Spaltung kann nicht lange andauern und wir stehen am Vorabende einer schweren Katastrophe. Man sieht einer allgemeinen Enthauptung und Strangulirung der Häupter des Gesetzes und der Kirche entgegen, denn als solche sind die Ulema's zu betrachten. Eine solche blutige Maßregel kann aber die gefährlichsten Erschütterungen hervorbringen. Der Sultan behauptet, man habe ihn vergiften wollen. Ein Sklave soll Er. Hoh. eine Schale Kaffee dargereicht, dabei aber so geittert haben, daß der Großherr Verdacht schöpfte und den Kaffee untersuchen ließ, wobei sich herausstellte, daß er Gift enthielt. — Eine andere, besser bestätigte Anzeige der bevorstehenden Krisis ist folgende: Abdurrahman Efendi, einer der vornehmsten Ulema's, kam in den Appellationsaal des Serails, betrachtete lange — sei es nun aus Absicht, oder aus augenblicklicher Eingebung seines Religionseifers — das in den letzten Tagen dort installirte Bild des Sultans, und brach

dann plötzlich in die heftigsten und erbittertesten Ausfälle gegen den Großherrn aus, wobei er das Aufstellen von Bildnissen als eine Kezerei und als einen Gräuelfall, als eine Verlegung des muhamedanischen Glaubens bezeichnete. Mit Mühe brachte man den eifernden Schriftgelehrten aus dem Palaste weg, er aber setzte seine leidenschaftlichen Reden vor dem Volke fort, das durch diesen Vorfall sehr ergriffen zu sein schien. Das geschah schon vor einigen Tagen, und noch ist Abdurrahman Efendi unbefragt. Aber daraus folgt nur, daß der Sultan über einer allgemeinen Mächtemaßregel brütet. Es soll sich jetzt herausgestellt haben, daß die Ulema's die Truppen zur Empörung zu reizen suchten, als des Sultans Bildniß in den Kasernen aufgestellt wurde. Ist einmal beschlossen, die Ulema's zu vernichten, so wird es nicht an Verbrechen fehlen, deren man sie bezichtigt.

Bermischtes.

— Die Fabrik der Gebrüder Lewy in Prag soll jährlich an 2 Millionen Schachteln Schuhwische verschicken, wovon ein Drittel ins Ausland geht. Sie verbraucht dazu an 500 Etr. Runkelrüben-Syrup.

— Vor Kurzem hat in einer Kohlengrube zu Audley bei Newcastle-under-Lyne (England) eine Explosion Statt gefunden, wobei 11 Menschen umgekommen sind.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Die zur Seidermeister Virkhold'schen Concur's-Masse gehörigen, sub No. 11. zu Löbejün belegenen Grundstücke an Haus, Scheune, Garten und sonstigen Zubehör, nebst 9 Morgen Acker und Kadeln, nach der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen und den Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

2154 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Cour.

abgeschätzt, sollen, im Wege nothwendiger Subhastation, auf

den 19. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Löbejün, den 1. September 1836.

Vermöge Auftrags.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Wahn.

Auction in Wettstädt.

Auf

den neunzehnten December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen im Lokale des hiesigen Gerichts-Amtes die seit 6 Monaten und länger bei dem Pfandverleiher Herrn Heddrich alhier verfallenen Pfänder, bestehend in Tisch-, Bett- und Leinwand, Uhren, silbernen Löffeln und Kleidungsstücken, gerichtlich verkauft werden; die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufge-

fordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandsücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Hettstädt, den 7. Oktober 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt
(ger.) Eisenhuth.

Zeitsche Auction.

Heute kommen zur Auction: feines schwarzes und braunes Tuch, Weßen, melirter und couleurrer Drell und wollenes Hofenzug.

Grämen, Auct.-Commiff.

Neue Leipziger Messwaaren.

F. Wendel & Comp. in Halle, neben der Pöwenapotheke wohnhaft, empfehlen sich einem hochgeehrten Publikum mit ihren von dieser Messe erhaltenen neuen Messwaaren: Eine große Auswahl farbige und schwarz seidene Waaren, in allen Breiten und Satzungen; die modernsten Mäntelstoffe in der schönsten Auswahl und in allen Farben; die neuesten Ball- und Gesellschafts-Kleiderzeuge in allen Nuancen; eine große Auswahl $\frac{1}{4}$ breite feine französische, sächsische und englische Thibets in allen Farben; die neuesten $\frac{1}{2}$ breiten Parfennes und Kattune zu Kleidern, $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ breite karrierte Merinos, Umschlagetücher in allen Größen und neuen Stoffen; Cravatten, Taschen, Handschuhhalter, Schärpen, Schürzen, Blonden, Shawls und Tücher, Knüpfstücher aller Art u. s. w., und stellen bei größter neuester Auswahl die billigsten Preise.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Leere Orhoste, gut beschaffen, verkauft, um Raum zu gewinnen, unter dem kostenden Preise
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Sonntag den 16. Okt. Musik und Tanz bei
Uhlig in Reideburg.

Holzverkauf.

Sonntag den 23. Oktober c., Nachmittags halb 3 Uhr, wird auf meiner, zwischen Wallwitz und Werlewis belegenen Wiese, eine Quantität Eiche, als Rüstern und Weiden, erstere größtentheils als Nutzholz zu gebrauchen, meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden können.

Christian Wiebach.

Kapitalien, große und kleine, sind, wie vielmals bekannt, stets auszuleihen, bei mir dem Aktuaris Danker in Halle No. 505, Rannische Straße den drei Schwänen gegenüber wohnhaft.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Praktische Anleitung, alle Sorten von Strohhüten für Damen

zu bleichen und zu appretiren, ihre Schaden auszubessern und ihre verschiedenen Formen zu veräußern. Bereits seit einigen Jahren in Frankreich und der Schweiz auf das Beste erprobt. Fäglich dargestellt von F. Mathies. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Der Verfasser bürgt für die Untrüglichkeit seines Verfahrens.

Bekanntmachung.

Es empfiehlt sich für Baum- und Weinschnitt wie auch Spargel- und Garten-Anlagen in diesem Herbst wie im Frühjahr

Serbstedt, den 10. Oktober 1836.

der Kunstgärtner Gottlieb Michaelis
in der Gieleser Straße.

Ackerverpachtung.

Da ich von jetzt an bis 1842 meinen Acker auf der Lehmbrette zu verpachten beabsichtige, so ersuche ich Pachtliebhaber, sich deßhalb baldigst bei mir zu melden.

A. Erfurt,

Gastwirth zum Prinz Karl v. Preußen.

So eben ist erschienen und beim Buchhändler E. A. Rummel in Halle am Markte zu haben:

Schlachtpläne. Herausg. von J. Berman & Sohn in Wien. 1ste Lief. enthalt. 40 illum. Pläne mit der nöthigen Erklärung, im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., so dass jeder fein gestoch. und illum. Plan nur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. kostet.

Obgleich dieser Schlachten-Atlas in Oestreich erscheint, so ist doch auf die glänzenden Waffenthaten des tapfern Preuss. Heeres ganz besonders Rücksicht genommen, und kann daher mit Recht allen Herren Offizieren und andern Militairs empfohlen werden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

W. G. Campe,
gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder: Anweisung, alle Gattungen von Briefen und Aufsätzen nach den neuesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. Nebst einer Sammlung von 180 vorzüglichen Briefmustern zur Nachahmung und Bildung, wie auch 72 Formularen zur zweckmäßigen Abfassung von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Miet-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Leihkontrakten und Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Reversen, Attestaten, Anzeigen und Rechnungen. Ste Aufl. 8. geh. 15 Sgr.

Quedlinburg, im Verlage der Ernstischen Buchhandlung.

Eine Partie von

30 Stück großen gewirkten Piquédecken, früher 5 Thlr., jetzt für 3 Thlr. das Stück, dergl. andere von 1 bis 2½ Thlr.; schwarze und farbige ½ breite seidene Baa- ren und alle andere Artikel in jedem Fach gewiß am billigsten bei **H. Ernsthal.**

Es wird ein Branntweimbrenner gesucht, der Ende dieses Monats anziehen kann; derselbe muß gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen können, auch die Kartoffelbrennerei gründlich verstehen, und hat sich zu melden im goldenen Herz bei dem Gastwirth Zumppe in Halle.

Das auf der Neustadt sub No. 580. belegene, in gutem baulichem Stande befindliche Haus, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere im Hause selbst.

Die Watten-Fabrik, Brüderstraße und große Steinstraße beim Tischlermeister Hrn. Rathke, wie auch im Schorren-Gebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Doppel-Watten zum billigsten Preis.

Landguts-Verkauf.

Ein mit guten Wohn- und Wirtschaftengebäuden versehenes, ganz separirtes Landgut, im Herzogthume Sachsen, Preuß. Antheils gelegen, mit 130. Magdeb. Morgen Weizen-, Klee- und Gerstenboden incl. 50 Morgen sehr guten zweifelhüftigen Wiesen, bedeuten- den Hütungsrechten und nur jährlichen 23 Thlr. sum- marischen Abgaben, soll mit voller Ernte und kompletten Inventario (3 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 12 Schweinen und sämmtlichen Schafen, welche, da ein unbe- grenztes Hütungsrecht stattfindet, besonders viel gehalten werden können), für den so niedrigen Preis von 3000 Thlr. mit 1200 Thlr. Anzahl, der weiten Ent- fernung des Besizers halber, sofort verkauft und über- geben werden. Zu bemerken ist noch, daß der Boden dieses Grundstücks von solcher Qualität ist, daß bei der jetzigen Bewirtschaftung keine Brache liegen bleibt. Kauflustige wollen sich an den Amtmann Heine in Halle, kleine Brauhauergasse Nr. 334., wenden.

Mailänder Chocolate à lb 22½ Sgr., italienischen Maraschino in Oriainosflaschen à 1 Thlr. empfiehlt

Franz Vaccani.

Bei Wagner & Richter in Magdeburg ist so eben erschienen und bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle vorräthig:

Der Dienst der Infanterie mit Bezug auf Stel- lung, Bewegung und Felddienst für junge Militairs dargestellt durch Zeichnungen u. Situations-Pläne und erläut. v. E. L. Hellrung, Hauptmann. In Stein gest. u. ged. im lith. Inst. v. A. Platt in Magde- burg. Tef. 1. 2. mit col. Plänen à ¾ Thlr.; m. schw. Plänen à ¼ Thlr.

Einem soliden tüchtigen Verwalter, der nur mäßige Ansprüche auf Gehalt macht, sucht der Amtmann Heine in Halle.

Schöne wohlschmeckende Rügenwalder Neunaugen das Stück 1 Sgr. 3 Pf. bis 2 Sgr. empfing **E. H. Kisel.**

Große Stralsunder Brathöringe à Stück 1 Sgr. bei **E. H. Kisel.**

Ein, muthmaßlich gestohlener, Truthahn kann gegen Erstattung der Insektions-Gebühren und hinläng- lichen Ausweis abgeholt werden, kleine Steinstraße Nr. 211.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde Halle, den 13. Oktober.

Weizen	1 thl. 18 sgr. 9 pf.	bis	1 thl. 21 sgr. 3 pf.
Roggen	1 s 2 s 6 s	—	1 s 3 s 9 s
Gerste	1 s — s — s	—	1 s 1 s 3 s
Hafer	— s 17 s 6 s	—	— s 21 s 3 s
Stroh, 4—6 Thlr.			

Magdeburg, den 11. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 38 thl.	Gerste	27 — 28½ thl.
Roggen	29½ — 30 s	Hafer	15 — 16½ s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 11. Oktober: 51 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Gärtner m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kommerzienr. Hermann a. Schönebeck. — Hr. Faktor Kehler a. Cisleben. — Hr. Kaufm. Braun m. Sohn a. Elberfeld. — Hr. Graf Lychtowitz m. Gem. a. Wilna. — Hr. Dr. Seidensticker m. Gem. a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Calenius a. Dresden. — Hr. Oberamt. Schwarzwälder a. Wehlitz. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Blank a. Dresden. — Dem. Körbel a. Leipzig. — Frau Justiz. Comm. Behrends a. Gardelegen. — Hr. Cand. Bodens- stein a. Kannewurf. — Hr. Dr. Müller a. Breslau.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Böhm a. Nürnberg. — Hr. Part. Barry m. Fam. a. Stutt- gart. — Hr. Ober-Kammerherr Frhr. v. War- tenberg a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schnitter a. Leipzig.

3 Schwänne: Hr. Dec. Insp. Naumann a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Pred. Stöckert a. Wittens- berg. — Hr. Cand. theol. Uireich a. Ungarn. — Hr. Water Wagner a. Saalfeld. — Hr. Ober- lehrer Herzog a. Stettin.